
Geleitwort

Die vorliegende Dissertationsschrift untersucht Möglichkeiten der Prognose und Risikomes-
sung künftiger Cash Flows für das volkswirtschaftlich bedeutende Segment kleiner und
mittelgroßer Unternehmen (KMU). Zum einen geht es darum, wie potentielle Kapitalgeber
die künftige Ertragskraft von KMU über Cash-Flow-Prognosen abschätzen können. Zum
anderen steht die Risikoanalyse zukünftiger Cash Flows zur internen Risikoabsicherung im
Blickpunkt. Die Klammer der Analyse ist u.a. durch die Frage gegeben, wie sich die Gewinn-
qualität auf den jeweiligen Untersuchungsgegenstand auswirkt. Zunächst werden mehrere
mögliche Cash-Flow-Modelle zur Prognose künftiger Cash Flows analysiert. Der Verfasser
weist empirisch nach, dass sich ein disaggregiertes Modell, das eine Unterscheidung von tran-
sitorischen und persistenten Accruals erlaubt, am besten abschneidet. Es zeigt sich dabei,
dass dieses Modell bei hoher Gewinnqualität auch eine besonders hohe Prognosequalität be-
sitzt. Diese lässt sich sogar noch weiter steigern, wenn auch immaterielle Erklärungsgrößen
hinzugezogen werden.

Schließlich geht es dem Verfasser darum, die Wahrscheinlichkeitsverteilung zukünftiger
Cash Flows zu bestimmen, wodurch man ein Instrument zum internen Risikomanagement
erhält. Hierzu werden die Eingangsgrößen des disaggregierten Modells simuliert und es
resultiert ein Cash-Flow-at-Risk, der mit einem Risikopuffer zu unterlegen ist.

Die vorliegende Arbeit zeichnet sich insbesondere durch einen hohen Innovationsgrad
aus. Die zugrunde liegende Fragestellung gewinnt gerade angesichts der momentanen Fi-
nanzkrise, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagement zurückzuführen ist, an Bri-
sanz. Daher wünsche ich der Untersuchung eine umfassende Aufnahme sowie eine breite
und fundierte Diskussion.

Prof. Dr. Carsten Homburg